

Haushaltsrede 2025 der Gemeinderatsfraktion MirWurzacher

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger von Bad Wurzach!

Vor kaum mehr als einem halben Jahr haben Sie uns bei der letzten Gemeinderatswahl Ihr Vertrauen geschenkt und uns beauftragt, als Ihre gewählten Vertreterinnen und Vertreter die Geschicke unserer Gemeinde mitzubestimmen und für die Zukunft von Bad Wurzach Verantwortung zu übernehmen.

Wenn wir heute über die städtischen Haushalte für das Jahr 2025 von Bad Wurzach entscheiden sollen, können wir diese Entscheidungen nur treffen, wenn wir darauf vertrauen, dass dieser Auftrag noch fortbesteht!

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Scherer,
sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der gesamten Stadtverwaltung und des Bauhofes, einschließlich des Eigenbetriebs Städtische Abwasserbeseitigung und besonders auch der Kämmerei unter Leitung unseres Kämmers Herrn Stefan Kunz,
sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des städtischen Kurbetriebs feelMoor unter der Leitung von Herrn Markus Beck,
sehr geehrte Mitglieder der Ortschaftsräte in unseren Teilgemeinden,
sehr geehrte Ortsvorsteherinnen und Ortsvorsteher,
liebe Kolleginnen und Kollegen vom Gemeinderat der Stadt Bad Wurzach!

Mit dieser längeren Begrüßungsliste (die noch nicht einmal vollständig ist) möchten wir gleich zu Beginn unserer Haushaltsrede unseren Respekt und unseren Dank für all Ihre geleistete Arbeit für unsere Gemeinde und bei der Erstellung des Haushaltes 2025 zum Ausdruck bringen.

Sie alle haben in den vergangenen Monaten intensiv daran mitgewirkt, dass eine Finanzplanung für das Jahr 2025 erstellt werden konnte und uns heute als Haushaltsentwurf vorliegt.

Wir wissen, dass Sie neben dem Auftrag einer exakten Bedarfsermittlung immer auch den Auftrag haben einzusparen, das heißt Sparpotentiale aufzuspüren und umzusetzen.

Dieser unangenehme Begleitauftrag neben Ihren vielfältigen Kernaufgaben bedeutet oftmals Einschränkungen anstatt Unterstützung bei Ihrer Arbeit für das Gemeinwohl unserer Stadt und findet nur in den seltensten Fällen, - eigentlich nie -, den Beifall der Bürgerschaft.

Dass Sie dem Gebot der Sparsamkeit trotzdem Folge leisten verdient unser aller Anerkennung, und bildet die Grundlage des wirtschaftlichen Handelns unserer kleinen Gemeinde auf Ihrer großen Fläche.

Die extrem kompetente Haushaltsführung unserer Kämmerei unter der Leitung unseres Kämmers Stefan Kunz zeigt sich an der stabilen Finanzlage unserer Stadt trotz der gewaltigen Herausforderungen, die sich einer Flächengemeinde wie Bad Wurzach stellen.

Das Bild einer etwas zu kurzen Bettdecke bringt nach unserem Dafürhalten am treffendsten zum Ausdruck worum es bei der Finanzierung unserer Gemeinde letztlich immer geht:

Alle Bereiche gleichmäßig abzudecken so dass es nirgendwo zu kalt wird. Dies kann letztlich nur gelingen, wenn wir rücksichtsvoll zusammenrücken und sich niemand egoistisch und krampfhaft an seinem „Bettzipfel“ festkrallt und auf seinem Einzelanspruch beharrt.

Im Grunde ist in Bad Wurzach die Zusammenarbeit zwischen den Teilorten und dem Kernort in den letzten 50 Jahren immer gelungen und hat zu einer harmonischen Weiterentwicklung der ganzen Gemeinde beigetragen.

Nachdem aber die Lebenswirklichkeit und die Anforderungen im Leben jedes Einzelnen und auch der ganzen Gemeinde immer komplexer und unüberschaubarer werden, stellen wir spürbar fest, dass es viele Bestrebungen gibt, die in die entgegengesetzte Richtung laufen:

Die Fokussierung und das hartnäckige Beharren auf Einzelaspekte und Einzelinteressen ohne den Gesamtzusammenhang im Blick zu behalten.

Deswegen möchten wir unsere Zustimmung zum städtischen Haushalt mit dem dringenden Appell an alle Bürgerinnen und Bürger verbinden Ihr Engagement und Wissen auf das Gemeinwohl in unserer Gemeinde zu richten und auf diese Weise respektvoll zu einer konstruktiven Weiterentwicklung von Bad Wurzach beizutragen.

Ein gigantisches Haushaltsvolumen von 96,3 Millionen Euro ist für eine kleine Stadt wie Bad Wurzach eine gewaltige Herausforderung, die bei allen Mitarbeitern einen freien Kopf und Freude an Ihrer Arbeit voraussetzt.

Bei der derzeitigen Stimmung in der Stadt wagen wir schwer zu bezweifeln, dass unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entsprechend ihrem Einsatz angemessen von allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern geschätzt und unterstützt werden.

Warum aber ist das gerade für unsere Gemeinde existenziell wichtig?

Beim Blick auf die Aufgabenbereiche unserer Angestellten ist uns aufgefallen, dass große Aufgabengebiete in der Verwaltung unserer kleinen Stadt von einzelnen Personen bearbeitet und abgedeckt werden, während sich in größeren Verwaltungen die Verantwortung in der Regel auf vielen Schultern, ja ganzen Abteilungen verteilt. Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Eigenbetriebs Städtische Abwasserbeseitigung gilt das in gleicher Deutlichkeit:

„Danke für Ihren engagierten und treuen Dienst an unserer Gemeinschaft der Gesamtgemeinde Bad Wurzach!“

Welch großes Engagement auch im Gesundheitsbereich geleistet wird, zeigt der Wirtschaftsplan des Städtischen Kurbetriebs feelMoor Gesundresort.

All jene, welche die gewaltigen Anstrengungen der letzten Jahre zur Sanierung unseres Eigenbetriebes begleitet oder auch nur verfolgt haben wissen, was Sie auf allen Ebenen, in allen Teilbereichen täglich leisten und wie sie es mit großem Einsatz schaffen, in diesem schwierigen Geschäftsbereich aus eigener Kraft zu bestehen und danach trachten Ihr Ergebnis ständig zu verbessern.

Bislang noch nicht erwähnt, möchten wir aber auch allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Bad Wurzach Info unter der Leitung von Frau Johanne Gaigl und des Naturschutzzentrums Bad Wurzach unter der Leitung von Dr.Siegfried Roth danken, die Bad Wurzach und das Wurzacher Ried bereits schon jetzt vielen Menschen näherbringen und nur darauf warten dies auch in Zukunft in besonderer Weise erfüllen zu können!

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Alexandra Scherer,
sehr geehrter Herr Kämmerer Stefan Kunz,
sehr geehrter Herr Geschäftsführer Markus Beck,
wir möchten Sie ausdrücklich bitten, mit unserer Zustimmung zu ihren Haushalten, all Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unseren ausdrücklichen Dank für Ihren täglichen Einsatz zu unserem Wohle und zum Wohle der ganzen Gesamtgemeinde zu übermitteln!

Für alle Mitbürgerinnen und Mitbürger von Bad Wurzach möchte ich unsere Rede mit einem Spruch an einem alten Fachwerkhaus beenden der da lautet:

Weil jedes Teil das andere stützt,
drum konnt` ich hunderte Jahre stehen,
wenn jeder so dem andern nützt,
kann keiner untergehen!

Vielen Dank!

Für die Gemeinderatsfraktion MirWurzacher

Franz-Josef Maier, Alfred Krug